

PRESSEMITTEILUNG vom 20. Oktober 2020

24. Industriekulturabend Drucken für den Staat Die Bundesdruckerei und ihre Vorgänger

Über Ihre Berichterstattung freuen wir uns!

Datum, Veranstaltungsort, Corona-Informationen

6. November 2019, 18.00 Uhr im Goldberger-Saal des Ludwig-Erhard-Hauses (IHK Berlin)
in der Fasanenstraße 85, 10623 Berlin (U + S Bahnhof Zoo)

Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Zutritt zur Veranstaltung nur mit **Mund-Nasen-Schutz**.

Bei Krankheitssymptomen bitte nicht teilnehmen.

Zur Nachverfolgung der Infektionskette werden die Daten der Teilnehmenden erhoben
und erst nach Ablauf von vier Wochen (DSGVO) gelöscht.

Die Bundesdruckerei – eine besondere Unternehmensgeschichte

Warum kaum ein anderes Unternehmen so eng mit der Geschichte des
Landes verbunden ist wie die Bundesdruckerei in Berlin und was Friedrich der Große
damit zu tun hat.

Die Veranstalter, das Berlin-Brandenburgische Wirtschaftsarchiv und der
Verein für die Geschichte Berlins e.V. laden zum 24. Industriekulturabend ein.

Dr. Michael Kamp und Linda Stieffenhofer (Neumann & Kamp Historische
Projekte) erzählen in ihrem rückblickenden Vortrag „Drucken für den Staat –
Reichsdruckerei und Bundesdruckerei in Berlin“ schlaglichtartig eine besondere
Unternehmensgeschichte, gehen dabei auf eine Reise durch die deutsche und
Berliner (Wirtschafts-)Geschichte und beginnen mit Friedrich dem Großen. Der
war der nennenswerte Gründer eines der Vorgängerunternehmen mit dem
Namen „Geheime Decker’sche Oberhofbuchdruckerei“. Diese hatte vor allem
die Aufgabe, Schriften des Königs zu drucken. Mit dem Aufkommen von
Wertdrucken wie Briefmarken und Banknoten entstand ein weiterer Vorgänger,
die Königlich-Preußische Staatsdruckerei, die 1879 mit der Decker’schen
Druckerei zur Reichsdruckerei vereinigt wurde. Nach Gründung der
Bundesrepublik Deutschland wurde sie in Bundesdruckerei umbenannt. Seit der
Wiedervereinigung stellt sie Ausweise, Pässe und Banknoten nun für alle
Deutschen her.



Jörg Rückriemen (Senior Technical Project Manager, Bundesdruckerei)
beleuchtet im Anschluss in seinem Vortrag mit aktuellem Thema die
„Sicherheitsstandards in der analogen und digitalen Welt und ihre
Weiterentwicklung“. Mit Blick auf die heutige und zukünftige Themenwelt der
Bundesdruckerei erläutert er die Vielfältigkeit, die sich von Sicherheitsstandards
in der analogen und digitalen Welt über Informationssicherheit und
Cyberkriminalität bis hin zu Trends wie Big Data oder Cloud Computing
erstreckt.

Die Moderation des Abends übernimmt Björn Berghausen, Geschäftsführer des
Berlin-Brandenburgischen Wirtschaftsarchivs.

Im Rahmen dieses Abends zur Industriekultur wird der „Preis für Berlin-
Brandenburgische Wirtschaftsgeschichte 2021“ für Studien zur
interdisziplinären Erforschung der regionalen Wirtschaftsgeschichte ausgelobt.

Kontakt - weitere Informationen zum

Abend und zum Wirtschaftsarchiv:

Björn Berghausen, Geschäftsführer
Berlin-Brandenburgisches
Wirtschaftsarchiv e.V.
Eichborndamm 167, Haus 42, 13403
Berlin
Telefon 030 41190698, Telefax 030
41190699
E-Mail: mail@bb-wa.de, URL:
<http://www.bb-wa.de>

Weitere Informationen: beiliegender
Veranstaltungsflyer